16. Seminar AG DF 1986 Grasse

ASSOCIATION FRANCO - ALLEMANDE DES ENSEIGNANTS DE L' HORTICULTURE

ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCH-FRANZÖSISCHER GARTENBAU-LEHRER

Paris/Everswinkel, le/den 07. 02. 86

An die
Mitglieder, Freunde und Förderer
der Arbeitsgemeinschaft
deutsch - französischer
Gartenbaulehrer

Sehr geehrte Damen und Herren !

Das nächste deutsch - französische Seminar für Gartenbaulehrer wird in der Zeit vom 31. März bis zum 05. April 1986 in Grasse bei Cannes an der Côte d' Azur stattfinden.

Die genaue Planung ist noch nicht abgeschlossen. Sobald ich das Programm in Händen habe, werde ich es Ihnen übersenden. Schon heute möchte ich Ihnen mitteilen, daß namhafte Züchterbetriebe (wie Meilland) sowie der Großmarkt in Nizza besichtigt werden.

Um das Seminar gut vorbereiten zu können, bitte ich Sie schon heute, sich möglichst bald anzumelden. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Von Münster aus wird ein Bus nach Cannes und zurück fahren. Ein Zusteigen ist selbstverständlich möglich. Anreise am 31. 03. und Rückreise am 05. 04. 1986.

Gleichzeitig bitte ich Sie, für jeden Teilnehmer eine Anzahlung zu leisten. Ein Formular für die Überweisung von DM 50,- füge ich meinem Schreiben bei.

Auf das Wiedersehen freue ich mich schon heute!

Mit freundlichen Grüßen Adalbert Abel

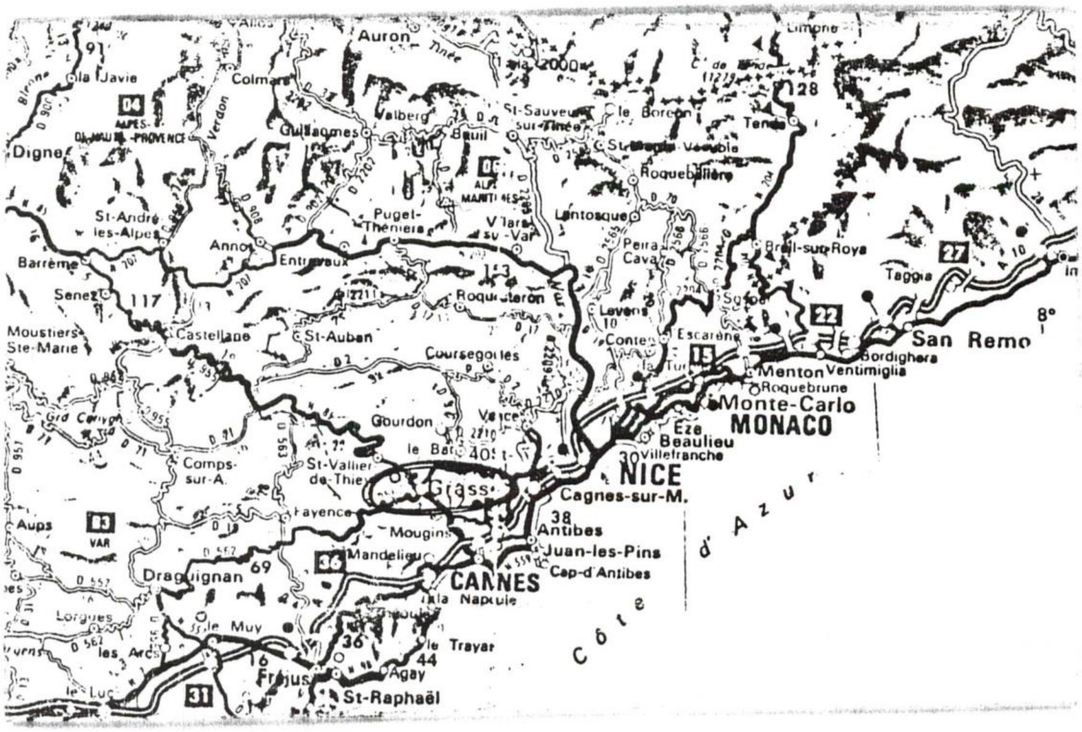
Secrétariat / Sekretariat UNREP, 26 rue Bergère, 75009 Paris - Tél.: 246 81 32
Bureau / Büro Schützenstr. 13, 4401 Everswinkel 2 - Tel.: (02582) 492

Seminaire franco - allemand des enseignants de l' horticulture

Deutsch - französisches Seminar für Gartenbaulehrer

H O R A I R E / F A H R P L A N

03. 00	heures/ Uhr	départ / Abfahrt		Münster Gartenbauschule Münsterstr. 24
09. 00	heures/ Uhr	départ / Abfahrt		Autobahnauffahrt Freiburg - Süd
15. 00	heures/ Uhr	départ / Abfahrt		Genf / Genève Bahnhof / Gare
		München	Abfahrt	07. 00 Uhr Zug
		Genf	Ankunft	14. 58 Uhr
17. 00	heures/ Uhr	départ / Abfahrt		Lyon Gare
23. 00	heures/ Uhr	arrivée	Ankunft	Grasse



ASSOCIATION
FRANCO - ALLEMANDE
DES ENSEIGNANTS
DE L' HORTICULTURE

ARBEITSGEMEINSCHAFT
DEUTSCH-FRANZÖSISCHER
GARTENBAU-
LEHRER

Paris/Everswinkel, le/den

PROGRAMME DU SEMINAIRE FRANCO-ALLEMAND DU 31 MARS AU 4 AVRIL 1986

	MATIN	APRES-MIDI
Lundi 31 mars		19 h : Accueil des participants, Installation - Dîner.
Mardi 1er avril	9 h : La formation au Lycée Agricole d'Antibes.	Ets BARBERET-BLANC (La Londe les Maures).
Mercredi 2 avril	9 h : Présentation de l'économie horticole de la région par M. SANTINELL du S.U.A.D. Visite de l'Exposition à Cagnes sur Mer.	Randonnée : découverte de la nature.
Jeudi 3 avril	10 h : Jardin botanique "Les Cèdres" St Jean Cap Ferrat.	Jardin exotique de Monaco.
Vendredi 4 avril	8 h : Marché au fleurs de Nice.	Ets MEILLAND à Antibes Accueil par M. GUDIN, visite de serre

Secrétariat / Sekretariat
Bureau / Büro

UNREP, 26 rue Bergère, 75009 Paris - Tél.: 246 81 32
Schützenstr. 13, 4401 Everswinkel 2 - Tel.: (02582) 492

ASSOCIATION FRANCO - ALLEMANDE DES ENSEIGNANTS DE L' HORTICULTURE

ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCH-FRANZÖSISCHER GARTENBAU-LEHRER

17è SEMINAIRE FRANCO-ALLEMAND DES ENSEIGNANTS DE L'HORTICULTURE

OBJECTIF : 1° Mieux connaître l'horticulture méditérranéenne.
2° Développer nos relations avec nos partenaires de la formation de notre pays et des pays voisins.

DATE : Du lundi 31 mars (lundi de Pâques) après-midi au vendredi 4 avril 1986 au soir.

HEBERGEMENT : V.V.F. de GRASSE - Chemin de Clavary - 06331 GRASSE -
Tel : 93.70.45.39.
(Voir extrait de carte au verso).

ORGANISATION : Les participants allemands viendront avec un autobus et sont susceptibles d'accueillir dans leur bus les participants français au cours de leur itinéraire ou en gare de Lyon.

Il serait possible aussi de prendre l'avion au départ d'Orly avec arrivée à NICE.

PARTICIPATION : Hébergement de la session et participation aux frais de transport.

CONTENU DE LA SESSION :

- Présentation de l'horticulture méditerranéenne par un conseiller de développement.
- Visites du marché aux fleurs de NICE.
  - de l'Institut Technique Interprofessionnel de l'Horticulture.
  - du Jardin Botanique de MONACO.
  - des établissements MEILLAND (Roses).
  - des établissements BARBERET BLANC.
  - du Lycée Agricole d'ANTIBES.
- Randonnée découverte de la nature.

Secrétariat / Sekretariat UNREP, 26 rue Bergère, 75009 Paris - Tél.: 246 81 32
Bureau / Büro Schützenstr. 13, 4401 Everswinkel 2 - Tel.: (02582) 492

-7

ASSOCIATION FRANCO-ALLEMANDE DES ENSEIGNANTS DE L'HORTICULTURE

ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCH-FRANZÖSISCHER GARTENBAU-LEHRER

Bad Iburg/Everswinkel-Alter

SEMINAIRE FRANCO-ALLEMAND DES ENSEIGNANTS
DE L'HORTICULTURE
31 MARS - 4 AVRIL 1986

++++++++++

Liste des adresses des visites

- Hébergement : Village Vacances Familles
  Chemin de Clavary
  06391 GRASSE

  Tél. : 93.70.45.39

  Nous avons été pilotés pendant la randonnée par Monsieur BERTRAND.

- BARBERT & BLANC

  Siège Social : 136, bd J.F. Kennedy
  06601 ANTIBES

  Tél. : 93.61.54.28

  Directeur : Monsieur VIALE

  Laboratoire de recherche visité :

  Laboratoire de Physiologie Végétale
  Barberet & Blanc
  82250 LA LONDE LES MAURES

  Tél. : 94.66.81.12

  Accueil de Mlle JOINICK

  Serres d'Antibes :

  Barberet & Blanc
  bd du Cap
  06160 JUAN LES PINS

.../...

- Service d'Utilité Agricole et de Développement
  Chambre d'Agriculture des Alpes Maritimes
  34, rue Rossini
  06000 NICE

  Tél. : 93.88.45.76

  Directeur du S.U.A.D. : Monsieur SANTINELLI

  Conseiller qui nous a accueilli : Monsieur MAGLIONE

- Jardin Botanique Les Cèdres
  Madame Suzanne MARNIER LAPOSTOLLE
  Villa Les Cèdres
  06230 ST JEAN CAP FERRAT

  Nous avons été accueillis par Monsieur HEBDING

- Jardin Exotique de Monaco
  B.P. 105
  MONACO

  Directeur : Monsieur KROENLEIN

- Entreprise de Production d'Oeillets
  Monsieur & Madame TODESCO
  Les Colettes
  06800 CAGNES SUR MER

  Nous avons été pilotés pour y aller par Monsieur Stéphane GAGNARD
  Box 207 MIN Fleurs 12
  06042 NICE CEDEX

  Tél. : 93.83.97.38

  Il travaille pour la Ferme de Selection SELECTA, qui a aussi un bureau en R.F.A.
  SELECTA KLEMM KG
  HANFAECKER 8
  7000 STUTTGART 50

  Tél. : (0711) 531007/08

- Etablissements MEILLAND
  134, bd Frnacis Meilland
  B.P. 225
  06601 ANTIBES CEDEX

  Tél. : 93.61.30.30

  Nous avons été accueillis par Monsieur GUDIN

Kurzberichte über die Fimen Barberet Blanc und Meilland

Firma Barberet Blanc

Besichtigung am 1.4.1986

Die Hauptschwerpunkte der Firma Barberet Blanc sind die virusfreie Anzucht von Gerbera- und Nelkenstecklingen aus Meristemvermehrung.

1. Nelken

Früher lag der Schwerpunkt auf Sim-Sorten (80 %), heute sind sie auf 20 % gesunken und von neuen Sorten, teilweise auch Mittelmeersorten, ersetzt worden. Eine ständige Auslesearbeit ermöglicht eine Qualitätsverbesserung. Derzeit werden ständig 600 Einzelpflanzen untersucht und im Jahr 50.000 neue Pflanzen durch Kreuzungen erzeugt, die dann wiederum genau auf ihre genetischen Verhältnisse beobachtet werden.

Zuchtziele:

Haltbarkeit, Blühfähigkeit etc. Wenn dieses Ziel weitgehend abgeprüft ist, wird vegetativ vermehrt und im nächsten Jahr der Klon erneut einer Prüfung unterzogen und auch mit gängigen Marktsorten verglichen. Die Neuzüchtungen werden auch an verschiedene Versuchsanstalten geschickt, um sie hier testen zu können. Es gibt auch eine Fülle von Spontanmutationen, die ebenfalls wie geschildert untersucht werden müssen. Mutantenbildung versucht man durch radioaktive Bestrahlung.

80 % der Produktion von Barberet Blanc geht ins Ausland, und zwar Südafrika, Japan, Amerika etc. Einen großen Bereich an Arbeit ergeben die Fragen des Sortenschutzes.

Die Meristemvermehrung hat zum Ziel, möglichst virusfreie Stecklinge produzieren zu können. Es wird im einzelnen das Vorgehen der Meristemvermehrung mit den verschiedenen Virustests erläutert. Die Firma gibt Zertifikate aus, durch die bescheinigt wird, daß die Stecklinge virusfrei und frei auch von FUSARIUM oxysporum sind.

2. Gerbera

Auch die Gerbera wird im Betrieb Barberet Blanc über Meristem vermehrt. Hier ist eine genaue Programm- und Kulturplanung erforderlich. Die Meristemkultur wird seit sechs Jahren in diesem Betrieb durchgeführt. Immer wieder mußte das Vermehrungsprogramm angepaßt und modernisiert werden. Durch die Meristemkultur ist es möglich, eine hohe Zahl an Pflanzen von einem Ausgangsprodukt zu erhalten. In vier Wochen entstehen vier verschiedene Pflanzenbestände. Übers Jahr gibt es eine "Produktionskurve", so daß im Dezember 14 Monate bis zum Verkauf vergehen, im April nur noch 8 Monate usw. Im März/April liegt die Produktion am höchsten. Ca. 3 Millionen Gerbera werden im Jahr verkauft. Im Betrieb Barberet Blanc sind 42 Personen im Labor und ca. 6 Personen im Gartenbaubetrieb beschäftigt (80 % weibliche Arbeitskräfte, teilweise auch Praktikanten). Es gibt noch einen Zweigbetrieb in Antibes.

Firma Meilland in Cap d'Antibes

Die Firma Meilland ist ein altes und bekanntes Unternehmen, in dem in den letzten Jahrzehnten eine Fülle neuer Rosensorten gezüchtet wurden. Es gibt einen Zweigbetrieb, ca. 100 km vom Stammbetrieb entfert, im Departement Var.

Die Schwerpunkte lagen früher mehr bei Gartenrosen, heute mehr bei Schnittrosen. Die Aufgaben teilen sich wie folgt:

1. Gartenrosen
2. Bodendeckende Rosen
3. Topfrosen, z. B. Meillandia
4. Minirosen
5. Schnittrosen

Im Zweigbetrieb im Departement Var werden ca. 3.000 Rosensorten als Sammlung geführt. Jährlich erfolgen mehrere tausend Kreuzungen. Von ca. 150.000 bis 250.000 Sämlingen werden zunächst 4.000 bis 6.000 in die hähere Auslesearbeit einbezogen. Das bedeutet eine enorme Selektionsarbeit mit entsprechendem Platzbedarf. Von den ausgelesenen Pflanzen werden 12 Pflanzen vegetativ vermehrt und auch normal auf entsprechende Unterlagen okuliert.

Es werden verschiedene Zuchtziele, wie Blüte, Stiel, Farbe, Länge, Resistenz etc. verfolgt. Die genaue genetische Kenntnis der Eltern

ist für eine erfolgreiche Arbeit erforderlich. Marktbeobachtungen und die Berücksichtigung der Kundenwünsche sind ebenso erforderlich.

Die Rosen werden unter normalen Produktionsbedingungen gehalten. Erst bei der weiteren Auslese kommen zusätzliche Versuche in Bezug auf Düngung und Substrat hinzu. Auch Neuentwicklungen werden aufgegriffen, so z. B. die Kultur in Grodan. Schwierig ist, daß die Rose sich am wohlsten bei + 21 Grad fühlt und im Sommer in Südfrankreich bis zu + 45 Grad herrschen. Man läßt so z. B. von der Unterlage einige Triebe stehen, um einmal zu prüfen, ob sich die Kultursorte durchsetzt und zum anderen sorgen die Triebe für eine Bodenbeschattung.

An 15 verschiedenen Stellen der Erde werden Meilland-Rosen getestet. Der Krankheitsresitenz wird sehr viel Aufmerksamkeit gewidmet. Hier besteht natürlich die Schwierigkeit, daß sich die Krankheitsanfälligkeit in den Ländern und ihren unterschiedlichen Klimaten oft unterschiedlich zeigt. Die Beobachtungsphase für neue Sorten dauert sechs bis acht Jahre. Neben den normalen Produktionsbedingungen wird natürlich auf eine normale Ernte Wert gelegt, dagegen müssen unterschiedliche Energieansprüche in den Ländern berücksichtigt werden. Meilland hat verschiedene, sehr bekannte Rosen herausgebracht. Die Rose der 60er Jahre war die Sorte 'Baccara', die Rose der 70er Jahre 'Sonia', die Rose der 80er Jahre ist noch nicht gefunden. Nähere Einzelheiten s. Firmenprospekt.

17.4.86
ho/wa

ASSOCIATION
FRANCO – ALLEMANGNE
DES ENSEIGNANTS
DE L'HORTICULTURE

ARBEITSGEMEINSCHAFT
DEUTSCH-FRANZÖSISCHER
GARTENBAU-
LEHRER

Paris /Everswinkel, le/den

Teilnahme am 16. Seminar in Grasse vom 31.03.-04.04.1986

1. Peperhove, Francis und Mann und 3 Kinder
2. Welscher, Martin und Frau
3. Tobias, Sigrid
4. Schmidt, Reinhold und Frau
5. Appel, Hans und Frau
6. Blaschke, Karl mit Frau
7. Meyer, Dieter
8. Hasenclever, Wilhelm und Frau
9. Holbeck, Walter
10. Krabbe, Heinrich und Frau
11. Abel, Thomas
12. Steinhardt, Wolfgang und Frau
13. Möhring, Hans
14. Möller, Friedrich
15. Müller, Kosmas und Frau
16. Hänsch, Walter
17. Hochrein, Rudolf
18. Abel, Marianne
19. Fiedler, Andreas
20. M. & Mme Piollat
21. M. & Mme Le Faou
22. M. & Mme Combaret
23. M. & Mme Lefevre
24. M. & Mme Leforestier
25. M. & Mme Smessaert
26. M. Pourchet
27. M. & Mme Gegu
28. Mme Pelletier